



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

September 2021

## Hoffnung, aus der wir leben

### **Auferweckung von den Toten - ein Glaube, der sich erst entwickeln musste**

Für heute lebende Christen gehört der Glaube an eine Auferweckung und an ein Leben nach dem Tod zum Kern christlicher Hoffnung. Doch diese zentrale Hoffnung musste sich in der jüdisch-christlichen Heilsgeschichte erst entfalten. Das Erste (Alte) Testament kam noch fast gänzlich ohne den Gedanken an eine Auferstehung aus – bis auf seine späten Schriften.

Die Glaubensgeschichte Israels war und ist wesentlich Hoffnungsgeschichte. Auch wenn sich diese Hoffnung lange Zeit nicht auf eine Auferstehung der Toten, ja überhaupt nicht auf ein individuelles Fortleben nach dem Tod richtete. Erst allmählich wuchs unter dem Druck leidvoller Erfahrungen – insbesondere von Krieg, Fremdherrschaft, Exil – der Glaube an die Auferstehung der Toten und an einen Ausgleich jenseits des Todes. Wie sonst sollte sich angesichts einer leidvollen Welt, die die Falschen belohnt, Gerechtigkeit einstellen? Es war vor allem dieses existenzielle Bedürfnis, an der Vorstellung eines treuen und gerechten Gottes festhalten zu wollen, das den Auferstehungsglauben stark machte. Richtete sich die Hoffnung zunächst auf ein machtvolles Eingreifen Gottes als Beistand zum Volk Gottes, so begann sich zunehmend die Perspektive auf das Schicksal jedes einzelnen Menschen und dessen Hoffnung auf die Überwindung des Todes zu erweitern. Die Evangelien schildern Jesus von der Überzeugung getragen, dass die Toten in der Endzeit auferstehen – Sünder ebenso wie Gerechte. Für Jesus ist der Glaube an die endzeitliche Auferstehung der Toten eine Konsequenz des Glaubens an die Treue und Macht Gottes. Jesus steht mit seinem Auftreten und seiner Verkündigung glaubwürdig für die Macht Gottes, die alle menschenfeindlichen Kräfte entmachtet, auch im Tod und darüber hinaus. Und nicht erst am



Jüngsten Tag, denn seine Botschaft nimmt die Angst vor dem Tod und befreit zu einem menschenwürdigen Leben in Vertrauen und Liebe. Sein zentrales Thema ist das Reich Gottes, das nicht eine Zukunftsoption meint, sondern bereits in der Welt anbricht. Die Befreiung vom Tod ist ein – vielleicht der wichtigste – Aspekt dieses Glaubens an die Vollendung jedes Menschen in Gott.

A. Bolha

Herzensmensch meiner Kinderjahre war meine Taufpatin Emma aus dem Innereriz, bei der ich während meiner Schulzeit jeweils meine Ferien verbringen durfte. Es war jedoch nicht ihr Restaurant «Sagi», das mich als Jugendlicher umtrieb, interessanter war schon die benachbarte Sägerei von Onkel Ernst oder der Bauernbetrieb von Jauns im hinteren Scheidzaun. Liseli Jaun, die Schwester von Emma, war damals Dreh- und Angelpunkt meiner unvergesslichen Ferienwochen im schönen Innereriz. Holzschnitzereien an der Stallwand vom «Hengstli», erinnern noch heute an die Zeiten, als ich morgens und abends mit den Jaun-Gielen bei den Arbeiten des Alpbetriebes, gegenüber der eindrucksvollen Szenerie von Hohgant und Trogenhorn, mitanpacken durfte. War es ein Glücksfall oder vielmehr «Wink des Schicksals», dass wir nun nach 60 Jahren im Innererizer «Moos» ein kleines Chalet unser eigen nennen dürfen? Zur dankbaren Erinnerung an meine Grosseltern, deren Herkunft eng mit dieser Region verbunden war, bekam unser Chalet den Namen «Hubeli». An Anlässen wie der 1. Augustfeier, den Bergpredigten oder an den Weihnachtsfeiern in der Kirche Schwarzenegg empfinden wir «Aargauer» das starke Gefühl einer zweiten Heimat. Nun wünschen wir uns, soweit Gesundheit und restliche Verpflichtungen es erlauben, das wunderschöne Eriztal in all seinen Facetten noch möglichst oft erleben zu können.

## Kolumne



Werner und Elisabeth  
Indermühle-Schneider

### **Ein neuer Lebensabschnitt oder wie das Eriz zu unserer zweiten Heimat wurde**

Nach 50 Jahren mit stets vollem Terminkalender und dicht gepacktem Programm zwischen Familie, eigenem Unternehmen und politischem Engagement durfte ich vor wenigen Jahren das Zepter in die Hände unserer Nachfolgegeneration übergeben. Ein sehr aktiver und wichtiger Lebensabschnitt, der von vielen schönen Erinnerungen geprägt ist, ging damit zu Ende. Plötzlich standen meine Frau Elisabeth und ich vor dem viel besungenen dritten Lebensabschnitt.

Glücklicherweise bei bester Gesundheit und im engen Kreis der Familie wurden wir nun plötzlich mit ganz viel Zeit und der Frage beschenkt, wie man denn am besten mit diesem neu gewonnen «Reichtum» umgeht. An der Schwelle zu diesem neuen Lebensabschnitt kamen auch plötzlich wieder unzählige Erinnerungen aus meiner schönen Jugendzeit hoch. Ein

## Gottesdienste

- so **12. 9.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Richard Woodford
- so **19. 9.** 9:30 **Bettags-Gottesdienst** mit Abendmahl & Taufen mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Oberlangenegg** (sofern es die Corona-Bestimmungen erlauben)
- so **26. 9.** 9:30 **KUW-Gottesdienst** & Taufe mit der 8. KUW-Klasse, Kat. Marianna Gonzalez und Pfr. Thomas Burri
- so **3. 10.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Roland Klingbeil
- so **10.10.** -- **kein Gottesdienst** in Kirche Schwarzenegg

## KUW - Termine

### 8. Klasse

Sa <b>11. Sept.</b>	9:00 - 11:30	1. Block	KG-Haus
Mi <b>15. Sept.</b>	13:30 - 16:00	2. Block	KG-Haus
Mi <b>22. Sept.</b>	13:30 - 16:00	3. Block	KG-Haus
So <b>26. Sept.</b>	<b>9:30</b>	<b>KUW-Gottesdienst</b>	Kirche

### 9. Klasse

Do <b>9. Sept.</b>	15:00 - 16:30	Do <b>16. Sept.</b>	15:00 - 16:30
Do <b>23. Aug.</b>	15:00 - 16:30		

## KiJa - Kirchliche Jugendarbeit

### JERUSALEMA EIN TANZ GEHT UM DIE WELT

Mittwoch 8. & 29. Sept. 14-15 Uhr  
Kirchgemeindehaus Schwarzenegg



Info & Anmeldung : 079 334 39 97

Dies ist ein Angebot der Reformierten Kirchgemeinde Schwarzenegg

## Ortsverein Oberlangenegg

Zum ersten Mal führt auch der Ortsverein Oberlangenegg den **Adventsfenster-Kalender** durch. Du kannst an deinem „Adventsfenstertag“ selber wählen, ob du drinnen oder draussen etwas Warmes zum Trinken, Gützi oder Gebäck bereitstellen möchtest oder auch nur ein stilles Fenster machst. (Je nach gültigen Corona-Massnahmen im Dezember).

Fühlst du dich angesprochen und möchtest du ein Fenster oder den Hauseingang dekorieren? Dann melde dich bis Ende September bei:

Anita Wyttenbach, Tel. **078 641 91 54**

oder Mail: [ortsverein.oberlangenegg@outlook.com](mailto:ortsverein.oberlangenegg@outlook.com)

## weitere Anlässe

### Chindernami

KG-Haus **Mo. 20. Sept. 14:00**

Ein Nachmittag für Kinder von 3-5 Jahren, im Kirchgemeindehaus.

Bitte anmelden bei Marianna Gonzalez:

**079 334 39 97**

### Chinderznacht

KG-Haus **Fr. 17. Sept. 18:00**

Für Kinder ab 1. Klasse.

Bitte anmelden bei Marianna Gonzalez:

**079 334 39 97**

### Senioren Singen

Wenn sich die Corona-Situation weiter verbessert, können wir ev. wieder beginnen!

### Spielnachmittag

Wenn sich die Corona-Situation weiter verbessert, können wir ev. wieder beginnen!

### FV Unterlangenegg

OSZ **Fr. 24. Sept. ab 16:30**

**Kleiderbörse & Flohmarkt** in der Zivilschutzanlage vom Schulhaus Unterlangenegg.

### Jugend-Treff

JT

OSZ Unterlangenegg



**Fr. 17. Sept. ab 19:00**

### FV Unterlangenegg

#### Adventsfenster im Dezember

Wer möchte ein Fenster weihnächtlich schmücken und die Tür für einen Abend zum gemütlichen zusammen sein öffnen?

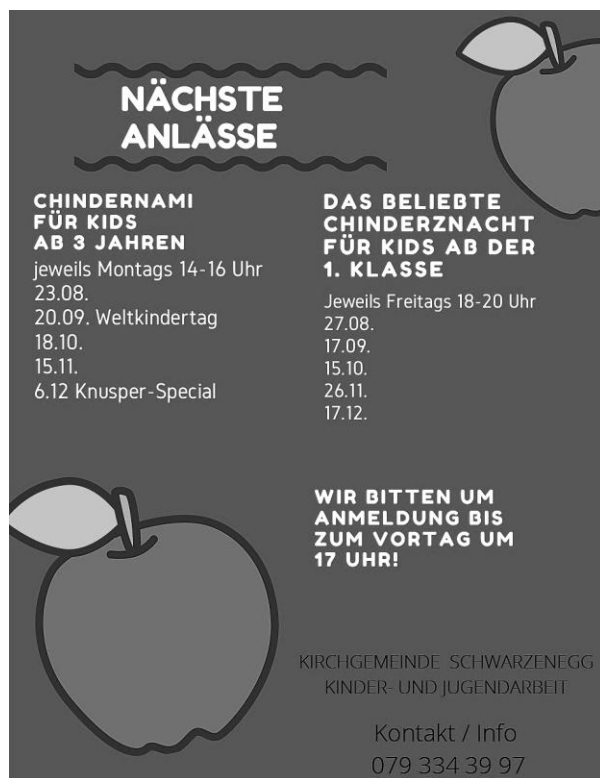
Bei der Anmeldung nebst dem Datum und der Adresse die Öffnungszeit des Fensters mitteilen und ob der Anlass draussen oder drinnen stattfindet.

Anmeldung **bis 27. Oktober** bei:

Trudi Kropf Tel: **033 453 21 35**  
oder **079 737 06 83**

Der Frauenverein Unterlangenegg freut sich auf deine Anmeldung!

## KiJa - Kirchliche Jugendarbeit



**NÄCHSTE ANLÄSSE**

**CHINDERNAMI FÜR KIDS AB 3 JAHREN**  
jeweils Montags 14-16 Uhr  
23.08.  
20.09. Weltkindertag  
18.10.  
15.11.  
6.12. Knusper-Special

**DAS BELIEBTE CHINDERZNACHT FÜR KIDS AB DER 1. KLASSE**  
Jeweils Freitags 18-20 Uhr  
27.08.  
17.09.  
15.10.  
26.11.  
17.12.

**WIR BITTEN UM ANMELDUNG BIS ZUM VORTAG UM 17 UHR!**

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENEGG  
KINDER- UND JUGENDARBEIT

Kontakt / Info  
079 334 39 97

## Amtshandlungen

### Taufen

- 11.7. **Larina Spring**  
Embergboden, Fahrni
- 27.7. **Levy Kropf**  
Bieten, Eriz

*Jesus Christus spricht:  
«Lasst die Kinder zu mir kommen,  
ihnen gehört das Himmelreich!»*

### Kollekten im Juli

Jugendarbeit Schwarzenegg	<b>943.-</b>
Schule & Heim Ramallah	<b>99.-</b>
Schweizerische Berghilfe	<b>257.-</b>
Stiftung Wunderlampe	<b>366.-</b>
Missionshilfswerke KG	<b>422.-</b>

*Im Namen der Empfänger  
ein herzliches Dankeschön!*

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

**Mose rief alle Israeliten zusammen und sagte zu ihnen: »Hört auf die Gesetze und Vorschriften, die ich euch heute gebe. Prägt sie euch ein und befolgt sie gewissenhaft. Am Sinai schloss der Herr, unser Gott, einen Bund mit uns. Er schloss diesen Bund nicht mit unseren Vorfahren, sondern mit uns allen, die wir heute hier am Leben sind. Er sprach zu mir und ich gab seine Worte an euch weiter.**

*5. Mose 5, 1-5*

Im fünften Buch Mose, im Deuteronomium, der langen Abschiedsrede des Mose vor seinem Tod und bevor das Volk Israel ohne ihn die Schwelle zum Gelobten Land überschreitet, verpflichtet Moses das Volk noch einmal darauf, die von Gott gegebenen Gebote auch in der Zukunft, im Gelobten Land streng zu befolgen. Denn die genaue Befolgung der Gesetze und Rechtsentscheide öffnet den Weg ins Weite, in die Zukunft, ins Gelobte Land.

Strikte Gesetzesbefolgung als ein Türöffner in die Zukunft ist ein befremdli-

cher Gedanke. Zunächst einmal wird mit Geboten und Verboten etwas Einengendes verbunden, und den Kirchen wird bis heute immer wieder vorgeworfen, sie würden zu viel Wert auf Gebote und Verbote legen, doch ich glaube, dass die vergangene Zeit der Corona-Pandemie diese Sichtweise korrigiert hat. Sich an die Corona-Massnahmen und Regeln zu halten, sich selbst einzuschränken, um Leben zu retten – und damit nach der Überwindung der Pandemie wieder Nähe und Gemeinschaft und das viele andere, was wir zurzeit noch vermissen, wieder möglich sind. Kontaktbeschränkungen als Türöffner für die Zukunft. Diese Pandemieerfahrung wirft ein anderes Licht auf die Worte des Mose, die ja auch uns Christen gelten, denn Jesus hat in den Evangelien deutlich gemacht, dass er nicht gekommen ist, die Worte des Gesetzes aufzuheben, sondern um sie zu erfüllen.

Moses bringt in seiner Rede einen zweiten Gedanken ins Spiel, der mir wichtig ist. Er verknüpft die Befolgung der Gesetze mit der Nähe Gottes. In seinen Geboten ist Gott dem Volk in ganz besonderer Weise nahe. Gebote

und Nähe – auch das ist ein Zusammenhang, der nicht sofort einleuchtet. Verständlicher wird er, wenn ich vom Gegenteil her denke: Die Verletzung der Gebote, also die Sünde, als das, was mich von Gott trennt. Das steckt schon im Wort „Sünde“, wenn ich es vom altnordischen Verb „sundr“ herleite, was „trennen, absondern“ bedeutet. Und es spiegelt auch meine persönliche Erfahrung wider: Wenn ich etwas bewusst falsch gemacht habe, wenn ich also gesündigt habe, empfinde ich eine schmerzhaft Distanz zwischen Gott und mir. In seinen Geboten ist Gott dem Menschen nahe, weil in den Geboten der Wunsch Gottes deutlich wird, dass das Leben jedes einzelnen Menschen gelingen möge.

Dieser Gedankengang kann auch zu einem Kriterium werden, mit denen ich zum Beispiel auch kirchliche Verlautbarungen und Regeln – oder wie es Jesus in den Evangelien in der Auseinandersetzung mit den Pharisäer immer wieder nennt: menschliche Satzungen – bewerten kann: Führen sie mich zu Gott, komme ich durch sie Gott näher oder schaffen sie Distanz zu Gott?

*M. Tillmann*

## Rückblick Chindertage

### Shalom - Friede sei mit dir

Dieses Jahr fanden vom 11. bis zum 13. August 2021 die «Chindertage» in Heimenschwand statt. Aus den Gemeinden Schwarzenegg und Heimenschwand kamen viele Kinder zusammen und erfuhren während 3 Tagen wie die Menschen zur Zeit Jesu lebten. Geschichten, ein Nomadenzelt, hebräischer Tanz, Lieder, sowie Spiele und Basteln rund ums Thema waren Teil dieser spannenden Ferientage.



Die Bedeutung des **«Shalom»** wurde beleuchtet. Es ist mehr als ein Gruss und will uns sagen: **«Friede sei mit dir»**. Wir lernten die tiefere Bedeutung dieses Wortes kennen. Was aber, wenn die Welt um uns tobt, laut ist und manchmal nicht Friede ist? Jesus verspricht inneren Frieden und Ruhe im Vertrauen. Seine Worte, welche uns in der Bibel überliefert sind, möchte ich hier nochmal zitieren, weil sie mir in der aktuellen Zeit sehr notwendig scheinen:

Marianna Gonzalez

**Ich lasse euch ein Geschenk zurück - meinen Frieden. Und der Friede, den ich schenke, ist nicht wie der Friede, den die Welt gibt. Deshalb sorgt euch nicht und habt keine Angst.** (Joh 14,27)

## aus der Kirchgemeinde

### Chindertage 2021 in Heimenschwand



### Läbe wie zur Zyt vo Jesus

Wi jedes Jahr fingi d Chindertagä ir letschtä Schuelferiäwuchä statt, abwächsligswis uf der Schwarzenegg u ds Heimenschwand. Dises Jahr zum Thema «Läbe wie zur Zyt vo Jesus.» I ha aus Minileiterin ghoufä wos mi grad het brucht. Glich ob im Gschichtä verzeuä, tanzä, singä, bastlä, Sport, spilä u chochä. Am Mittwoch u am Donnschtig himer numä es Vormittags- Programm gha u d Ching si ufä Mittag abghout wordä. Am Fritig hets de no öppis feins Zmittag gä. D Leiter hi aschliessend aus ufgrumt u d Chiu-chä parat gmacht für am Sunntig. Am Gottesdiensch isch de dä wunderschönä Tanz ufgfüert wordä wo i denä Tagä isch igschstudiert wordä, u o viu Lieder si gsungä wordä. Wiu d Schuel am nächschtä Tag umä het agfangä, het ds Chindertagä-Team ä Sägensbogä mit farbigä Tüechli gmacht, wo när aui Ching hi dörfä dürä luufä, dass sie für ds nächschtä Jahr gsänet si. Mir hets sehr guet gfauä, es isch luschtig gsi u mir hi viu glehrt u zämä erläbt.

Melanie Wanzenried

### Evang. - Ref. Pfarramt

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150 / 079 754 4851

e-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049 / 079 387 3130

e-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

### Redaktion

Thomas Burri, Marianna Gonzalez

Druck Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch